

100 Jahre alt und trotzdem immer jung

Katholischer Kindergarten feiert runden Geburtstag / „Tag der Begegnung und der Freude“

NACKENHEIM - Eine interessante, abwechslungsreiche Geschichte begleiten das 100-jährige Bestehen des „Katholischen Kindergartens Nackenheim“. Den Festgottesdienst in der St. Gereonskirche, der unter der Losung „100 Jahre singen und spielen vor Gott“ stand, hielt der Mainzer Prälat Nikolaus Reinhardt.

Von
Werner Baum

Danach versammelte sich eine Schar von Gästen aus Kirche, Caritas, Grundschule, Elternbeirat sowie der Pfarr- und Ortsgemeinde im Kindergarten, um zum runden Geburtstag zu gratulierten. Klaus Böhm, Vorsitzender des kirchlichen Verwaltungsrates, dankte allen, insbesondere der Kindergartenleiterin Hertha Mergen mit Team, die das Fest vorbereitet haben. Auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Elternschaft und dem Kindergarten verwies Pfarrer Reinhold Ricker. Der Geburtstag sei ein „Tag der Begegnung und der Freude“. Seit 100 Jahren werden hier die jungen Erdenbürger auf einem Stück des Lebensweges begleitet. Eine Gemeinde bleibe lebendig, wenn viele sich einbrächten, um sich gegenseitig zu stärken und zu ergänzen. Lob richtete Pfarrer Ricker an das Kindergartenteam und dankte für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Bardo Kraus

verwies in seiner Rede auf die wichtige Betreuung der Kinder im Vorschulalter. Gründer der Bewegung sei der Pädagoge Friedrich Fröbel gewesen, der 1837 im thüringischen Bad Blankenburg die erste „Pfleger-, Spiel- und Beschäftigungsanstalt“ für Kleinkinder eröffnete. Bereits 1840 habe Fröbel die Einrichtung „Kindergarten“ genannt. Kraus verwies auf das zum Jubiläum von Werner Lang und Willi Heckelmüller herausgebrachte Heft Nr. 19 im Rahmen der heimatkundlichen Schriftenreihe, das im Detail über die Geschichte „100 Jahre Kindergärten in Nackenheim“ unterrichte.

Das Ortsobershaupt erinnerte an das Mitte der 90er Jahre erschienene Kinder- und Jugendhilfegesetz, das einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab drei Jahre festschreibe. Neben dem katholischen Kindergarten verfüge die Gemeinde in der Pommerstraße sowie in der Frankenstraße über zwei weitere Kindergärten.

Die Kindergartenleiterin



Wie könnte es anders sein, als dass die Kinder an diesem Tag die Hauptpersonen waren. Ausgelassen feierten sie das Kindergartenjubiläum. Bild: hzb/Torsten Zimmermann

Hertha Mergen dankte für die vielen Glückwünsche, die sie gerne an das gesamte Team weitergebe und hob besonders das Engagement des Elternausschusses sowie der Eltern hervor. Der Erlös aus dem Basar, mit Bastelerzeugnissen von

Müttern und Vätern, fließe in die dringenden Renovierungsmaßnahmen der sanitären Einrichtungen, Heizkörper, Bodenbeläge und Eingangstüren. Im dreißigjährigen Kindergarten werden gegenwärtig 75 Jungen und Mädchen betreut. Das

bunte Familienprogramm bot am Nachmittag allerlei Abwechslung. Die freiwillige Feuerwehr bot Rundfahrten an, und das Tournee-Theater konnte bei der „Mitmach-Zirkusvorstellung“ viel Beifall ernten.